

INHALTSÜBERSICHT

Vorwort	5
Inhaltsübersicht	7
Literaturverzeichnis	9
Abkürzungen	13
Einleitung	15
I. Kapitel Die Daseinsanalytik hängt an der Frage nach dem Sinn von Sein überhaupt	17
<hr/>	
1. Im Begriff des 'Wesens' denkt die Philosophie das Sein	17
2. Sinn macht Sein verständlich	22
3. Sein ist das transcendens schlechthin	23
4. Sein ist das, was Seiendes als Seiendes bestimmt	25
5. Seinsverständnis ist eine Seinsbestimmtheit des Daseins	26
6. Das Dasein ist ontologisch das primär zu Befragende	27
7. Ontologie ist nur als Phänomenologie möglich	29
8. Warum ist überhaupt Seiendes und nicht vielmehr Nichts?	33
9. Das Nichts ist die Ermöglichung der Offenbarkeit des Seienden als eines solchen für das menschliche Dasein	36
10. Das Dasein ist in seinem 'Wesen' Existenz	38
11. Das Dasein ist seine Erschlossenheit	39
II. Kapitel Durch die Sprache ist das Menschenwesen in sein Eigenes gebracht	43
<hr/>	
1. Ursprüngliches Existenzial der Erschlossenheit ist die Rede	43
2. Die Hinausgesprochenheit der Rede ist die Sprache	44
3. Die Sprache ist Dichtung im wesentlichen Sinne	45
4. Die Ursprache ist die Dichtung als Stiftung des Seins	50
5. Das Wesen der Dichtung ist die Stiftung der Wahrheit	54
6. Alle Wahrheit ist relativ auf das Sein des Daseins	58
7. Das Sein des Daseins ist die Sorge	67
8. Die Sorge ist Sein zum Tode	68
9. Sein zum Tode ist Grund der Geschichtlichkeit des Daseins	70
10. Das geschichtliche Dasein ist vom Sein angesprochen	71
III. Kapitel Im Denken findet sich das Wort für das Sein	73
<hr/>	
1. Das Sein ist nicht einfach zu sagen	73
2. Das Sein ist in wesentlicherem Sinne auf das Wort angewiesen als jegliches Seiende	74
3. Ist Denken und Sein dasselbe?	75
4. Das Denken ist das Denken des Seins	76
5. Das Sichgeben ins Offene ist das Sein selber	76

6. Am Zur-Sprache-kommen der Wahrheit des Seins ist alles gelegen	78
7. Das Wesende der Sprache ist die Sage	80
8. Der Wesensquell der grundverschiedenen Sprachen ist derselbe	82
9. Die Sprache ist das Haus des Seins	92
IV. Kapitel Es kommt darauf an, ob wir im Zuspruch des Seins stehen	95
<hr/>	
1. Denkende bergen Sein in das Wesen der Sprache	95
2. Des Sprachwesens Sinn ist die Wahrheit des Seins	97